

EINSATZ BERLIN – der Startschuss ist gefallen!

In der letzten LBD-Info informierten wir ausführlich über das neue Ausbildungsprojekt „Einsatz Berlin – Perspektiven für junge Menschen bei der Feuerwehr“. Hier nun ein Update.

Am 1. März war es endlich so weit. Elf junge Männer haben die handwerklich-technische Grundqualifizierung (HTG) bei der Handwerkskammer Berlin begonnen. Mit dieser 18-monatigen Qualifikationsmaßnahme werden sie die Zugangsberechtigung für den Vorbereitungsdienst des mittleren feuerwehrtechnischen Dienstes erlangen. In ihrer ersten Woche wurden die „zu Qualifizierenden“, so ist die offizielle Bezeichnung, von der Handwerkskammer eingekleidet und auf das bevorstehende Programm vorbereitet. Am Mittwoch stand dann ein Besuch im Feuerwehrmuseum in den Tegeler Borsig-Hallen auf dem Programm. Stefan Sträubig, Leiter des Feuerwehrmuseums, erklärte anhand der eindrucksvollen und gut erhaltenen Exponate ausgewählte Episoden der über 150-jährigen Geschichte der Berliner Feuerwehr.



Den Abschluss dieser Einführungswoche stellte ein Besuch der Serviceeinheit Aus- und Fortbildung dar. Nach der Begrüßung durch den Feuerwehr-Projektgruppenleiter Thomas Knauer hörte die Gruppe einen Vortrag über die Berliner Feuerwehr, ihre Aufgaben, Struktur und Ausstattung. Die Ausgestaltung insbesondere dieser ersten Woche spiegelt beispielhaft die Projektidee wider, schon während der 18-monatigen Lehrgangszeit am Bildungs- und Innovationszentrum (BIZWA) in Bernau - einer Aus- und Weiterbildungsstätte der Handwerkskammer Berlin - immer wieder Bezug zur zukünftigen Dienstbehörde Berliner Feuerwehr herzustellen. Und so begründet sich auch ein weiterer Projektbestandteil, das *Mentoring*. Elf Brandmeister und Oberbrandmeister von den Feuerwachen Wedding, Wittenau, Spandau-Süd, Urban und Köpenick haben sich angeboten, den zukünftigen Kollegen bereits während der ersten Ausbildungsstufe den fachlichen Bezug zwischen den



handwerklich-technischen Unterrichtsinhalten und den Feuerwehr-tätigkeiten und -handgriffen zu erläutern, sie über interessante Neuigkeiten bei der Feuerwehr zu informieren, zu Veranstaltungen der Berliner Feuerwehr zu begleiten und so weiter. Kurzum: Kontakt zu halten. So kam es an diesem Freitag zur ersten Begegnung zwischen den jungen Mentees und ihren Mentoren von den Feuerwachen. Nach einer kurzen „Aufwärmphase“ fand schnell jeder Mentee seinen Mentor, Kontaktdaten wurden getauscht und erste Verabredungen getroffen.

Einen für unseren Nachwuchs besonders interessanten Programmpunkt bildete zum Tagesabschluss der Rundgang über das Aus- und Fortbildungsgelände. Fachkundige Informationen vom Leiter der feuerwehrtechnischen Ausbildung Philipp Klein und seinem Mitarbeiter Peter Sommer brachte unseren Gästen den alltäglichen Schulungsbetrieb bei der Technischen Hilfeleistung an der Straßenbahn, beim fachgerechten Öffnen einer Tür zum Brandraum und in der Atemschutz-Übungsstrecke nahe. Den jungen Leuten war deutlich anzusehen, dass sie Ihre eigene Grundausbildung kaum erwarten können.

Die Ausbilder der Handwerkskammer gaben nach drei Wochen Ausbildung schon ein erstes vielversprechendes Feedback über unseren Nachwuchs ab: „Die hohe Arbeitsmotivation dieser Gruppe ist mit keiner anderen Gruppe in einer regulären Ausbildung zu vergleichen“. Das hört sich doch gut an.

Noch bis 15. Mai 2010 werden von unserem Bewerbungsbüro FI BB Bewerbungen für einen zweiten Lehrgang im Rahmen der Pilot-Stufenausbildung entgegengenommen. Starttermin der zweiten Gruppe ist der 1. September 2010. Die Projektgruppe wird bis dahin wieder eine intensive und zielgruppenorientierte Öffentlichkeitsarbeit betreiben, um das Ziel zu erreichen, auch junge Menschen mit Migrationshintergrund für den Beruf der Feuerwehrfrau/des Feuerwehrmannes zu interessieren.

www.einsatz-berlin.de

HTG—was ist das?

Die handwerklich-technische Grundqualifizierung (HTG) wird von der Handwerkskammer Berlin durchgeführt und dauert 18 Monate. Sie umfasst die Module Holz, Metall/Kfz, Elektro- und Installationstechnik. Jedes Modul wird mit einer Zwischenprüfung abgeschlossen. Eingebettete Bestandteile sind Praktika in Innungsbetrieben, allgemeinbildender Unterricht, sowie Sport- und Schwimmtraining. In Absprache mit der SE AF hat die Handwerkskammer die Ausbildungsinhalte auf die vielfältigen Anforderungen des feuerwehrtechnischen Einsatzdienstes angepasst. Die erfolgreiche Teilnahme an der Grundqualifizierung befähigt zur Zulassung zum Vorbereitungsdienst des mittleren feuerwehrtechnischen Dienstes gemäß **FwLVO § 3 Abs. 2**.

Thomas Knauer, AF AK 1 - Stephan Fleischer, Stab 32